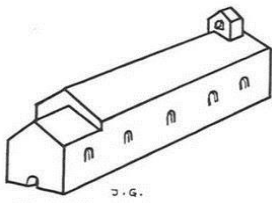


## 1.1 Katholische Gemeinde Eschnbach

Durch diverse Hinweise (Schenkungen an das Kloster St.Gallen) kann davon ausgegangen werden, dass die älteste Kirche von Eschenbach auf das Ende des 8. Jahrhunderts zu datieren ist.



Es war eine karolingische Kirche von rund 20m Länge und 9m Breite und war dem Hl. St. Michael geweiht. Es ist auffällig, dass eine öffentliche Urkunde vom 25. März 885 nicht mehr auf dem öffentlichen Platz von Eschenbach sondern im „Atrio sancti Michahelis“ unterzeichnet wurde. Bis zum Jahre 860 erwähnen nur 10 St.Galler Urkunden eine Kirche oder ein Atrium als Ort wo rechtsgeschäfte abgeschlossen wurden.

Am 19. Januar 1309 kam der Eschenbacher Kirchen-Satz durch eine Schenkung der Toggenburger Grafen an das Kloster Rüti. Nach diversen Jahren der Unruhen konnten im Jahre 1537 die Eschenbacher den Kirchensatz und den Zehnten erwerben und waren fortan eine selbstständige Pfarrei. Im Jahre 1675 erfolgte durch Landammann Jakob Kuster die Überführung der Reliquien des hl. Vinzenz von Rom nach Eschenbach. Bei der Renovation 1955 / 56 kam der Lux Haggenbergaltar wieder nach Eschenbach und ein neuer Altar aus dunklem Pyrenäenkalk wurde im Chor installiert. Anlässlich der letzten Renovation von 1994 bis 19898 wurde der Michaelsraum neu geschaffen.



Der Ortsteil Ermenswil war früher der Pfarre Busskirch zugeteilt. Da die Einwohner wegen dem langen Kirchweg immer wieder von einer eigenen Kirche sprachen, wurden sie 1835 der Gemeinde Eschenbach zugeteilt. Der Wunsch nach einem Gotteshaus in Ermenswil blieb aber bestehen und so wurden der 5 Rappen- später 10 Rappenvereine gegründet. ( 5 / 10 Rp.. Pro Woche in die Kasse) Am 12. Dezember 1965 wurde anlässlich einer ausserordentlichen Kirchbürgerversammlung der Bau einer Kapelle beschlossen. Nach einer Bauzeit von eineinhalb Jahren konnte das Gotteshaus am 1. Oktober 1967 mit einem Festgottesdienst eingeweiht werden.

Im Jahre 1585 wurde die erste Kapelle in Neuhaus errichtet. Nach der Renovation anno 1635 wurde die Kapelle zu Ehren des heiligen Jakobus des älteren geweiht. Nur 40 Jahre später wurde die Pilgerkapelle neu gebaut und anlässlich einer Firmung feierlich eingeweiht.

